

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

Sekundarstufe I

des Faches

Geschichte

Stand: 23.03.2023

geplante Überarbeitung: März 2024.

Inhalt

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1	Das Heinrich-Heine-Gymnasium.....	3
1.2	Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:	4
1.3	Die Fachgruppe ... am Heinrich-Heine-Gymnasium.....	4
1.3.1	Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms.....	4
1.3.2	Verfügbare Ressourcen	7
1.3.3	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe.....	8
2.	Entscheidungen zum Unterricht.....	9
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	9
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	20
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	20
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	22
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	23
3.1	Bezug zum Medienkonzept.....	23
3.2	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen	33
3.3	Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte....	34
3.4	Absprachen zu fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben.....	34
3.5	Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen	34
3.6	Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht.....	35
4.	Qualitätssicherung und Evaluation.....	35

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt Bottrop und hat im Schuljahr 2022/2023 ca. 1000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten wertorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler auch zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist unserem Verständnis nach ein konstruktiver, demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet. Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung einen besonderen Stellenwert.

1.2. Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:

Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

Naturwissenschaftliches Profil:

Das Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop ist Mitglied im MINT-EC-Netzwerk. Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7 und 8, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalausbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

1.3. Die Fachgruppe Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium

1.3.1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachschaft Geschichte hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden Schwerpunkte im Unterricht im Fach Geschichte zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf den Unterricht im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II und
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft

Das Fach Geschichte wird entsprechend der Vorgaben des Landes NRW und der Umsetzung in der Stundentafel des Heinrich-Heine-Gymnasiums für G9 in den Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 jeweils zweistündig unterrichtet.

Ziel der Arbeit des Faches Geschichte in der Sekundarstufe I ist es in Zusammenarbeit mit den Fächern Erdkunde und Wirtschaft-Politik „einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen“ (KLP NRW Geschichte G9, S. 8).

Vor diesem Hintergrund ist es die zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts am Heinrich-Heine-Gymnasium, die Anbahnung und Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins über die Vermittlung der im Kernlehrplan des Landes NRW ausgewiesenen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen zu fördern (vgl. KLP NRW Geschichte G9, S. 8).

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihre fachliche Arbeit als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung und zur Entwicklung von Demokratiebewusstsein. Aufgrund der Lage in einer typischen Ruhrgebietsstadt, mit seiner multikulturellen und sozial heterogenen Bevölkerungsstruktur, ist es der Fachschaft Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium ein besonderes Anliegen neben fachspezifischen Kompetenzen die für die Schülerinnen und Schüler im Alltag relevanten Kompetenzen, wie den bewussten und toleranten Umgang mit sozialer und ethnischer Pluralität, nachhaltig zu entwickeln und zu fördern.

Folglich leistet das Fach Geschichte einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines Bewusstseins für Werte, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung und damit zur Werteorientierung im Sinne des Leitbildes unserer Schule. Vor dem Hintergrund des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium sowohl im täglichen Unterricht als auch durch aktives Engagement in Form von Bildungsfahrten, Besuche außerschulischer Lernorte und Vorträge

sowie die Teilhabe an Projekten wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendliche eine vorurteilsfreie Perspektive auf Alterität zu ermöglichen, die für das friedliche Zusammenleben in Schule und Stadt unabdingbar ist. Zudem legt die Fachschaft besonderen Wert auf die Integration lokal- und regionalgeschichtlicher Phänomene, was unter anderem bei der Formulierung der Facharbeitsthemen und der Teilnahmen an lokalen bzw. regionalen Veranstaltungen zur Erinnerungskultur ersichtlich wird.

Vor dem Hintergrund des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium sowohl im täglichen Unterricht als auch durch aktives Engagement in Form von Bildungsfahrten, Besuche außerschulischer Lernorte und Vorträge sowie der Teilhabe an Projekten wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit (vgl. KLP NRW Geschichte G9, S.10). Damit wird ein Beitrag zur fachübergreifenden Erfüllung der ausgewiesenen Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht geleistet (vgl. ebd.):

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Zu den Aufgaben des Faches Geschichte gehört gemäß dem Schulprogramm des Heinrich-Heine-Gymnasiums, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente fachspezifische als auch fachunspezifisch methodische Schulung erhalten sollen, wobei auch ein besonderer Fokus auf die Förderung von (digitalen) Medienkompetenzen gelegt wird (vgl. Mediencurriculum HHG).

Das Fach Geschichte versteht sich als Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag

leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, digitalen Medienangeboten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu Medienangeboten aller Art zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

1.3.2. Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe besteht aus elf Lehrerinnen und Lehrer dazu kommt derzeit eine Referendarin. Die Fachgruppe ist sehr altersheterogen und zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit auch zwischen den Generationen aus, so dass sich innovative Methodenansätze und breit gefächerte Erfahrungswerte gewinnbringend ergänzen.

In der Sekundarstufe I ist mit G9 die Lehrwerkreihe Geschichte und Geschehen (G9) (Klett-Verlag 2019) eingeführt, wodurch eine konzeptionell einheitliche und stringente Arbeit mit dem Schulbuch möglich gemacht wird (vgl. Kap. 2.4).

Die Fachgruppe führt unter der Aufsicht ihrer Vorsitzenden eine digitale Kommunikations- und Ordnerstruktur (Microsoft Teams), in dem bewährte Materialien, Hinweise auf interessante Fortbildungen oder außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und kriteriale Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht, gesammelt und gemeinsam evaluiert.

Die Schule verfügt über eine Schulbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. Diese verfügt über ein breites Spektrum an Basisliteratur zu verschiedenen historischen Themen. Zusätzlich ist das Stadtarchiv bei Rechercheaufgaben fußläufig zu erreichen und wird von Kursen und Klassen genutzt. So haben die Schülerinnen und Schüler weitreichende Möglichkeiten, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen. Der Zugriff auf die Computerräume und Smartboardräume der Schule sowie eine Ausstattung aller Kurs und Klassenräume mit Beamern ermöglicht den Einsatz und die

Nutzung des Internets und vielfältiger digitaler Unterrichtsarrangements. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. In jeder Klasse der Sek 1 sind die Schülerinnen und Schüler im Besitz von I-pads mit fachspezifischen Apps.

Die Schule hat einen Fachschaftsschrank sowie eine Sammlung für das Fach Geschichte, in der außer einem Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen sowie einem Klassensatz Geschichtsatlanten und Foliensammlungen zugänglich sind; hier werden auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt. Zur Ausstattung des Raumes gehört außerdem ein Tageslichtprojektor.

Dem Fach Geschichte stehen darüber hinaus zwei eigene Fachräume zur Verfügung, die durch mobile Medienstationen oder Overheadprojektoren medial ergänzt werden können.

Das Fach Geschichte wird am Heinrich-Heine-Gymnasium in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6,8,9 und 10 jeweils im Rahmen einer wöchentlichen Doppelstunde unterrichtet. In der Sekundarstufe II gibt es in der EF in der Regel mehrere Grundkurse angeboten, die die Einrichtung von einem Leistungskurs und weiteren Grundkursen in der Qualifikationsphase ermöglichen. In der Jahrgangsstufe 9 besteht die Möglichkeit als Differenzierungskurs das Fach „Kunst und Geschichte“ anzuwählen und der Jahrgangsstufe 10 fortzuführen.

1.3.3. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Frau J. Keller, StR'

Stellvertreterin: Frau Dieckmann, OStR'

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgenden Entscheidungen zum Unterricht im schulinternen Curriculum des Heinrich-Heine-Gymnasiums orientieren basieren auf den Vorgaben des Kernlehrplans für Geschichte in der Sekundarstufe I an Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (Auflage 1, 2019):

2.1 Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6
<p><u>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</u> <u>Unterrichtsvorhaben (UV) I: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.</u></p> <p>Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:</p> <p><u>Sachkompetenz</u> Die Schüler/-innen</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),• informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),• benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schüler/-innen</p> <ul style="list-style-type: none">• ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schüler/-innen</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),• beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schüler/-innen</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2). <p><u>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</u> Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Steinzeitliche Lebensformen

- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Unterrichtsvorhaben (UV) II: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Hinweise:

- Verpflichtender Unterrichtsgang (Exkursion) in den Archäologischen Römerpark Xanten

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Unterrichtsvorhaben (UV) III a): Lebenswelten im Mittelalter

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 3b): Lebenswelten im Mittelalter

Unterrichtsvorhaben (UV) 1: Städte und Handel im Mittelalter

Unterrichtsvorhaben (UV) 2: Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Hinweise: Optionaler Unterrichtsgang zum “Jüdischen Museum Westfalen”

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Unterrichtsvorhaben (UV) 3 Aufbruch in eine neue Zeit

Unterrichtsvorhaben (UV) 4 Reformation und Glaubenskonflikte in Europa

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Unterrichtsvorhaben (UV) 5 Die Französische Revolution

Unterrichtsvorhaben (UV) 6 Die Entstehung des deutschen Nationalstaats

Unterrichtsvorhaben (UV) 7 Die Industrialisierung und Soziale Frage

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Hinweise: Optionaler Unterrichtsgang zum Weltkulturerbe “Zeche Zollverein”

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Unterrichtsvorhaben (UV) 8 Imperialismus und Erster Weltkrieg

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

UV 9: Die Weimarer Republik – zwischen Erfolg und Scheitern

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

UV 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg - Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8-9: 114 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Unterrichtsvorhaben (UV) 1 Deutschland nach dem Krieg

Unterrichtsvorhaben (UV) 3 BRD und DDR – zwei Staaten in der geteilten Welt

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Deutschland 1945 – die “Stunde Null“
- Die Potsdamer Konferenz
- Entnazifizierung und Demokratie
- Bruch der Antihitlerkoalition
- Gründung von zwei deutschen Staaten
- Sozialistischer Neubeginn in der DDR
- Vom Volksaufstand zum Mauerbau
- Die BRD in der Ära Adenauer
- Wirtschaft zwischen Markt und Plan
- Die Ära Brand
- Aufarbeitung der NS-Vergangenheit
- Jüdisches Leben in Deutschland nach 45
- Deutsch-deutsche Beziehungen
- Der Ölpreisschock 1973
- Gesellschaft in BRD und DDR

- Die friedliche Revolution
- Weg zur deutschen Einheit
- Deutschland nach der Wiedervereinigung

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Unterrichtsvorhaben (UV) 2 Geteilte Welt und Kalter Krieg

Unterrichtsvorhaben (UV) 4 Europa und die globalisierte Welt

Innerhalb der genannten UVs werden folgende Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung verfolgt:

Sachkompetenz

Die Schüler/-innen

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schüler/-innen

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schüler/-innen

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schüler/-innen

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Entstehung des Kalten Krieges
- Die Zweiteilung der Welt
- Aufstände in Osteuropa

- Die Kubakrise
- Der Vietnamkrieg
- Zwischen Abschreckungs- und Entspannungspolitik
- Das Ende des Kalten Krieges
- Entkolonialisierung
- Die Europäische Union
- Europa im 21. Jhd.
- Leben und Zukunft im Zeitalter der Globalisierung
- Die Welt im digitalen Wandel

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachschaft Geschichte hat sich über verschiedene fakultative, vorhabenbezogene Absprachen/Zugänge (vgl. Kapitel 2.1.2) verständigt. Hierbei steht die Vielfalt der fachmethodischen und fachdidaktischen Methoden im Fokus. Diese sollen in regelmäßigem Austausch der Fachgruppe erweitert und evaluiert werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Gemäß der Vorgaben des Kernlehrplans Geschichte NRW und den rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung aus dem Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) (vgl. KLP Geschichte NRW, S. 35ff) hat die Fachschaft Geschichte auf eine gemeinsame Lernerfolgsüberprüfung und -rückmeldung der unter 2.1.1 genannten Kompetenzen im Sinne eines kumulativen Lernens verständigt, evaluiert die Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung regelmäßig und modifiziert diese gegebenenfalls.

Übersicht der in der Fachschaft vereinbarten Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung zu „Sonstigen Leistungen im Unterricht“:

Schriftliche Leistungsüberprüfung („Test“): Pro Schulhalbjahr kann ein Test geschrieben werden. Wenn die Klassensituation es erfordert, werden eventuell auch zwei Tests geschrieben. Die Tests werden den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld angekündigt.

Unterrichtsdokumentation: Es wird ein Heft geführt, in dem sämtliche Schul- und Hausaufgaben geordnet und ordentlich dokumentiert werden. Dies gilt auch für Tafelbilder und digitale Unterrichtsprodukte (Bspw. Ergebnisse auf Tablets oder Whiteboards, Handouts). Ab der Jahrgangsstufe 7 kann das Heft auch digital auf dem Schul-Tablet geführt werden.

Unterrichtsprodukte: Im Unterricht werden auf Grundlage fachdidaktischer Überlegungen verschiedene Unterrichtsprodukte, z.B. Texte, Referate, Plakate, Modelle (z.B. Burgen, Maschinen, Playmobil-Figuren etc.) auch unter Einsatz digitaler Medien erstellt.

Transparenz der Leistungsbewertung: Zur transparenten Rückmeldung von Leistungen und Lernerfolgen werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze zu Beginn des jeweiligen Schuljahres transparent gemacht. Als Orientierungshilfe dient die nachfolgende Matrix:

Leistungsbewertung im Fach Geschichte	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u.a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u.a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate und Protokolle in den Unterricht einzubringen und Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate und Protokolle in den Unterricht einzubringen und Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate und Protokolle einzubringen und Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit und muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate und Protokolle einzubringen und Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit und muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle und Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Hinweis:

- Natürlich gibt es im Fach Geschichte auch die Note „ungenügend“, wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entsprechen und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.
- Zwischen den einzelnen Spalten gibt es Interdependenzen. So können beispielsweise bei einer mangelhaften Quantität der unterrichtlichen Beteiligung die Qualität der Mitarbeit sowie die Anwendung von Fachbegriffen nur noch höchstens "befriedigend" sein. Die Bereitschaft zu Präsentationen korrespondiert meist mit der Quantität der Mitarbeit. Selbst, wenn dies nicht der Fall ist, können wenige "sehr gute" Präsentationen eine sonst mangelnde unterrichtliche Beteiligung nicht aufwiegen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Jahrgangsstufe 6:

Michael Sauer (Hrsg.) (2019): Geschichte und Geschehen 1, Ausgabe NW, Ernst Klett Verlag, Stuttgart/Leipzig

Jahrgangsstufe 8:

Michael Sauer (Hrsg.) (2020): Geschichte und Geschehen 2, Ausgabe NW, Ernst Klett Verlag, Stuttgart/Leipzig

Jahrgangsstufen 9 und 10:

Aktuell: Regenhardt, Hans-Otto (2010): Forum Geschichte 2, Nordrhein-Westfalen – Teilbände 3 und 4 Cornelsen Verlag, Berlin.

Michael Sauer (Hrsg.) (2020): Geschichte und Geschehen 3, Ausgabe NW, Ernst Klett Verlag, Stuttgart/Leipzig

Michael Sauer (Hrsg.) (2022): Geschichte und Geschehen 4, Ausgabe NW, Ernst Klett Verlag, Stuttgart/Leipzig

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Bezug zum Medienkonzept

Medienbildung ist am Heinrich-Heine-Gymnasium Querschnittsaufgabe aller Fächer (vgl. Medienkonzept). Unser Fach beteiligt sich an der Medienbildung in folgender Weise:

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<p>UV1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit</p> <p>Was ist eigentlich Geschichte? Wie finden wir etwas über die Vergangenheit heraus? Wie kam der Mensch auf die Erde? Waren die Menschen der Altsteinzeit Überlebenskünstler? Eine Revolution in der Jungsteinzeit? Ist Ägypten ein Geschenk des Nils? Der Pharao – Mensch oder Gott? Wie sah der Alltag der Ägypter aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen arbeiten zielgerichtet mit den Lehrwerken (auch digital). • Die Schüler/-innen produzieren Medienprodukte, indem sie diese planen, unter Anleitung recherchieren und gestalten. • Die Schüler/-innen präsentieren ihre erstellten Medienprodukte. • Die Schüler/-innen setzen sich mit digital aufgearbeiteten Materialien kritisch auseinander. • Die Schüler/-innen entnehmen Videos und Animationen zum Thema Ägypten wichtige Informationen. • Die Schüler/-innen halten einen medial gestützten Kurzvortrag. 	<p>MKR 1.1; 2.3; 4.1; 4.2; 4.3; 5.2; 4.3</p>
<p>UV2: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart</p> <p>Mit Spielen die Götter verehren? Die attische Demokratie – ein Vorbild für uns? Sparta – ein Leben für den Staat? Griechenland – die Wiege unserer Kultur?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen setzen sich mit digital aufgearbeitetem Material kritisch auseinander. • Die Schüler/-innen gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet. • Die Schüler/-innen kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer 	<p>MKR 1.1; 3.1; 4.2; 2.1; 5.4</p>

<p>Republik: Wie wurde die Macht aufgeteilt? Die römische familia – eine normale Familie? Warum wurde Rom zur Großmacht? Im Krieg erfolgreich, zu Hause in der Krise? Wer schafft neue Ordnung? Römische Herrschaft – Unterdrückung der Provinzbewohner? Römer und Germanen – unversöhnliche Nachbarn? Die Christen – Feinde des römischen Staates? Roms Untergang – eine Folge seiner Größe?</p>	<p>Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an. • Die Schüler/-innen wählen digitale Medien beim Museumsbesuch in Xanten („Mit der App durch den APX“) aus und setzen diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein. 	
<p>UV3a: Lebenswelten im Mittelalter Mit den Franken ins Mittelalter – ein Neubeginn? König und Kaiser Karl – ein Großer? Woher nehmen Könige und Kaiser ihre Macht? Wer bestimmt über die Kirche? Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet? Zum Herrschen geboren? – Der Adel Immer nur arbeiten? – Das Leben der Bauern. Markttag wie im Mittelalter?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen. • Die Schüler/-innen wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an • Die Schüler/-innen hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder • Die Schüler/-innen präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung • Die Schüler/-innen wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit 	<p>MKR 2.1; 2.3; 5.2; 5.3; 4.1; 5.1; 5.2</p>

	<p>auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen – hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. 	
--	---	--

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<p>UV 1 Städte und Handel im Mittelalter Leben im Schutz der Mauer - Städte entstehen Zwischen Handel und Handwerk – wie lebten Bürger in den Städten? Frauen in der Stadt Die Hanse – ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße Köln und Timbuktu: Zwei Handelsstädte im Vergleich</p> <p>UV 2 Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter Die Entstehung des Judentums Jüdisches Leben im Mittelalter Ein neuer Glaube verbreitet sich Der erste Kreuzzug – Krieg im Namen Gottes? Zusammenleben im “Heiligen Land”</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen erschließen einen Wikipedia-Artikel. • Die Schüler/-innen recherchieren mittelalterliche Spuren des Heimatortes. • Die Schüler/-innen beurteilen, welche Chancen die Digitalisierung von Quellen für das Wissen über vergangene Zeiten bietet. • Die Schüler/-innen recherchieren zum regionalen jüdischen Leben im Mittelalter und präsentieren ihre Ergebnisse. • Die Schüler/-innen erkunden mithilfe eines digitalen Rundgangs die große Moschee von Córdoba und differenzieren zwischen islamischen und christlichen Baumerkmalen. • Die Schüler/-innen vergleichen die Darstellung der Kreuzzüge in einem Hörspiel mit der Darstellung im Geschichtsbuch und diskutieren die Gestaltung des Hörspiels. 	<p>MKR 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.3, 4.4, 5.1, 5.2, 5.3, 1.2, 3.1</p>
<p>UV 3 Aufbruch in eine neue Zeit Renaissance und Humanismus – ein neues Zeitalter?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen besuchen die virtuelle Ausstellung der Uffizien und diskutieren die Eignung der virtuellen 	<p>MKR 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 4.1, 5.1, 5.2, 5.3</p>

<p>Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glaube? Der Buchdruck – Beginn eines neuen Zeitalters? Banken, Handel, Kaufleute - prägend bis heute? Europäer suchen einen Seeweg nach Indien Für Gott, Gold und Gewürze - die Eroberung der “Neuen Welt” Die Europäisierung der Erde</p>	<p><i>Ausstellung als Ersatz für den Besuch vor Ort.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen beurteilen, ob die Website über die Fugger eher der Wissensvermittlung oder der Selbstdarstellung dient. • Die Schüler/-innen vergleichen die bei dem deutschen, englischen und spanischen Wikipedia-Artikel verwendeten Abbildungen zu Christoph Kolumbus hinsichtlich der Darstellung der Europäer und der Einheimischen. 	
<p>UV 4 Reformation und Glaubenskonflikte in Europa Ein Mönch kritisiert die Kirche – und trifft den Nerv der Zeit Der Bauernkrieg - ein berechtigter Aufstand? Was ändert sich durch die Reformation? Lässt sich trotz Spaltung Frieden bewahren? 30 Jahre Krieg - aus Glaubensgründen oder Machtkalkül? Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen werten ein Hörspiel über die Verbreitung von Luthers Schriften aus. • Die Schüler/-innen informieren sich über die Funktionsweise und den Anbieter der Luther-App und beurteilen Chancen und Grenzen derartiger Geschichtsangebote. • Die Schüler/-innen diskutieren über Pro- und Kontraargumente einer Namensumbenennung nach einem Opfer der Hexenverfolgung. 	<p>MKR 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 5.3</p>
<p>UV 5 Die Französische Revolution Macht und Pracht im Absolutismus – das Vorbild Ludwig XIV. Im Zeichen der Vernunft: die Ideen der Aufklärung Frankreich in der Krise “Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!” - Das alte Regime wird gestürzt Die Spaltung der Revolutionäre und der Streit um die Monarchie Die Schreckensherrschaft – Freiheit mithilfe von Gewalt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen erklären mithilfe eines Hörspiels, wie es Ludwig XIV gelang, den Adel von sich abhängig zu machen. • Die Schüler/-innen erläutern die Unterschiede zwischen einem Darstellungstext und einer Geschichtserzählung mithilfe eines Arbeitsblattes im online-Bereich. • Die Schüler/-innen beschreiben und analysieren die Symbole des Gemäldes zur Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte mithilfe einer 	<p>MKR 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 5.1</p>

<p>Napoleon beendet die Revolution Wird Europa französisch? Wiener Kongress – dauerhafte Neuordnung Europas?</p>	<p>Symbolerklärung im online-Bereich.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/-innen recherchieren zu bedeutenden Revolutionärinnen und ihren Forderungen sowie ihrem Einfluss auf die Französische Revolution mithilfe eines Arbeitsblattes aus dem online-Bereich. 	
<p>UV 6 Die Entstehung des deutschen Nationalstaats Bürger fordern Einheit und Freiheit Revolution in Deutschland: Kommt es zum Umsturz? Das erste deutsche Parlament Das Ende der Revolution Reichsgründung „von oben“ - endlich Einheit und Freiheit? Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert? Nationalismus und Militarismus Die Gesellschaft gerät in Bewegung Jüdisches Leben im 19. Jahrhundert Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten Beginnt im Kaiserreich die moderne Zeit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/-innen formulieren die Forderungen der Teilnehmer des Hambacher Festes durch Ergänzung von Sprechblasen in einem digitalen Bild. Die Schüler/-innen erkunden virtuell den heutigen Plenarsaal der Paulskirche und vergleichen die Darstellung mit einer zeitgenössischen Zeichnung von 1848. Die Schüler/-innen analysieren und erstellen selbst Erklärvideos. Die Schüler/-innen stellen den Weg von Ende Revolution 1849 bis zur Reichsgründung 1871 als (digitalen) Zeitstrahl dar. Die Schüler/-innen erstellen ein digitales Album mit Postkarten zur Gesellschaft im Kaiserreich. 	<p>MKR 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 5.3</p>
<p>UV 7 Die Industrialisierung und Soziale Frage Warum beginnt die Industrialisierung in England? Verspäteter Aufbruch in Deutschland Krupp – der Weg zum Industrieimperium Neue Industrien entstehen Das Leben auf dem Land ändert sich</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/-innen recherchieren im virtuellen Kartenarchiv Kölner Stadtpläne. Die Schüler/-innen erläutern das Konzept des Weltkulturerbes an einem Beispiel ihrer Wahl. Die Schüler/-innen recherchieren mithilfe von Fotospots Fotomotive zur 	<p>MKR 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 4.2, 5.1, 5.2, 5.3</p>

Die Industrialisierung verändert den Alltag Wie kann die soziale Frage gelöst werden?	Industriekultur im heutigen Ruhrgebiet.	
--	---	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<p>UV 8 Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>In digitalen Sammlungen recherchieren</p> <p>Die Europäer verteilen die Welt Afrika – ein herrenloser Kontinent</p> <p>Braucht Deutschland einen „Platz an der Sonne“? – deutsche Außenpolitik im Imperialismus</p> <p>Herero und Nama – unterdrückte Völker wehren sich Raus aus den Museen? Wie gehen wir heute mit Objekten des Kolonialismus um?</p> <p>Der Balkan – ein Pulverfass für Europa?</p> <p>Ein Weltkrieg entsteht Mit Jubel in den „Heldentod“? Front- und Alltagserfahrungen im Ersten Weltkrieg</p> <p>Die USA – auf dem Weg der Demokratie?</p> <p>Der Erste Weltkrieg – ein Propagandakrieg?</p> <p>1918 – ein „Ende mit Schrecken“?</p> <p>Die Pariser Friedenskonferenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen recherchieren in digitalen Sammlungen • Die Schüler/-innen recherchieren Originaltexte zu den Bündnissen Bismarcks. • Die Schüler/-innen recherchieren in einer digitalen Sammlung zur Bundestags-Debatte um die Entschädigung der Herero und Nama. • Die Schüler/-innen diskutieren, ob Digitalisierung bei einer angemessenen und respektvollen musealen Präsentation helfen kann. • Die Schüler/-innen erstellen gemeinsam online einen Text. • Die Schüler/-innen diskutieren, inwiefern sich die Bewertung historischer Ereignisse mit zeitlichem Abstand verändern kann. • Die Schüler/-innen informieren sich mit Hilfe eines Podcast über die Ziele der Siegermächte auf der Friedenskonferenz. 	<p><i>MKR 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.3, 4.4, 5.1, 5.2, 5.3, 1.2, 3.1</i></p>
<p>UV 9 Weimarer Republik</p> <p>Frieden durch Revolution?</p> <p>Politische Plakate untersuchen Republik ohne Demokraten?</p> <p>Krisenjahr 1923 – Zusammenarbeit mit ehemaligen Gegnern?</p> <p>Kommt mit dem Aufschwung mehr Stabilität</p> <p>Ein Ausweg aus der Wirtschaftskrise</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen erschließen ein historisches Tondokument. • Die Schüler/-innen recherchieren zwei Erklärvideos zur Weimarer Verfassung. • Die Schüler/-innen erstellen mit Hilfe eines Online-Codes ein digitales Schaubild. • Die Schüler/-innen erstellen ein Erklärvideo über die letzte Phase der Weimarer Republik. 	<p><i>MKR 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.3, 4.4, 5.1, 5.2, 5.3, 1.2, 3.1</i></p>

<p>Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung Straßennamen erzählen Geschichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen recherchieren im Internet, wer Paul von Hindenburg war. • Die Schüler/-innen überprüfen interaktiv ihr Wissen zur Weimarer Republik 	
<p>UV 10 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg Nationalsozialisten an der Macht – wie wurde die Demokratie zerstört? Worauf gründete die NS-Weltanschauung Propaganda im NS-Statt Jugend unterm Hakenkreuz – Erziehung für das Regime Ausgegrenzt, unterdrückt, verfolgt – wird stand außerhalb der „Volksgemeinschaft“? Jüdisches Leben in Biografien Zwischen Anpassung und Zustimmung – oder warum machten so viele mit? Erfolge der Nationalsozialisten – was steckt dahinter? Frieden heucheln, für den Krieg rüsten – die Außenpolitik der Nationalsozialisten Dokumentationen untersuchen Der deutsche Vernichtungskrieg in Europa Der Völkermord an den europäischen Juden und den Sinti und Roma Die deutsche Bevölkerung und der Holocaust: Nichts gewusst? Zwangsarbeit im Nationalsozialismus Die Villa ten Hompel – einst Schaltzentrale der NS-Polizei, heute Ort der Erinnerung Wer leistete Widerstand? Geschichte in digitalen Spielen hinterfragen? Wie kam es zum Krieg im Pazifik? Von der Kriegswende in Europa – ein totaler Krieg? Flucht und Vertreibung in</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen recherchieren im Internet die Namen von drei Autoren, deren Bücher im Mai 1933 verbrannt wurden. • Die Schüler/-innen diskutieren in der Klasse, inwiefern Internet und Social Media die Wirksamkeit von Propaganda eher verstärken oder eher mindern können. • Die Schüler/-innen recherchieren Informationen im Internet zum NS-Frauenbild, zu den Rollenbildern der Weimarer Republik und ui heutigen Frauenbildern und vergleichen diese. • Die Schüler/-innen suchen in einer digitalen Sammlung nach Dokumenten zur Ausgrenzung der Juden, begründen ihre Quellenauswahl und überprüfen, ob es sich bei der Website um eine digitale Sammlung handelt. • Die Schüler/-innen untersuchen Feldpostbriefe aus dem Zweiten Weltkrieg, die in einer digitalen Sammlung zur Verfügung stehen. • Die Schüler/-innen analysieren die 360°-Dokumentation „Inside Auschwitz“ und beurteilen, inwiefern die Dokumentation einen angemessenen Einblick in das Vernichtungslager Auschwitz bieten kann. • Die Schüler/-innen erkunden virtuell eine NS-Gedenkstätte und diskutieren, inwiefern derartige digitale Angebote einen Besuch vor Ort ersetzen können • Die Schüler/-innen erkunden die Gedenkstätte Deutscher Widerstand virtuell und erstellen dazu einen digitalen Bericht 	<p><i>MKR 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.3, 4.4, 5.1, 5.2, 5.3, 1.2, 3.1</i></p>

<p>Europa NS-Erinnerungskultur heute – auf der Suche nach dem „richtigen“ Umgang mit der Geschichte</p>	<p>zum Ausstellungsbesuch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen informieren sich über die Zeitzeugen-App zum Zweiten Weltkrieg und diskutieren die Vor- und Nachteile einer solchen App im Vergleich zu realen Zeitzeugengesprächen. • Die Schüler/-innen recherchieren im Internet nach geschichtskulturellen Zeugnissen zum Thema Flucht und Vertreibung. 	
---	--	--

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<p>UV 1 Deutschland nach dem Krieg Deutschland 1945 – die „Stunde Null“? Die Potsdamer Konferenz – neue Ordnung nach dem Krieg? Neuanfang für Deutschland? Entnazifizierung und Demokratie Die Anti-Hitler-Koalition bricht auseinander – mit welchen Folgen für Deutschland? Die Anti-Hitler-Koalition bricht auseinander – mit welchen Folgen für Deutschland?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen informieren sich mit Hilfe einer Website über verschiedene Positionen der Bundestagsfraktionen. • Die Schüler/-innen recherchieren ein historisches Filmdokument und nutzen es zur Informationsauswertung. • Die Schüler/-innen erstellen ein digitales Lernplakat erstellen. 	<p>MKR 2.1, 2.2, 1.2, 4.1</p>
<p>UV 3 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt Sozialistischer Neubeginn in der DDR? Vom Volksaufstand zum Mauerbau Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer – wie gelingt der Neubeginn? Wirtschaft zwischen Markt und Plan</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen recherchieren in einer digitalen Sammlung eine beispielhafte Quelle und erläutern mit Hilfe dieser exemplarisch einen historischen Sachverhalt. • Die Schüler/-innen informieren sich über einen historischen Sachverhalt im Internet und stellen die ausgewählte Website vor. • Die Schüler/-innen erstellen mit Hilfe eines digitalen 	<p>MKR 1.2, 2.1, 2.2, 4.1, 3.1, 4.3, 4.4, 2.3, 4.2, 5.1, 3.2, 5.2, 5.3</p>

Die Ära Brandt – gesellschaftlicher und politischer Wandel in der Bundesrepublik
 Vergangenheit, die nie vergeht
 Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945
 Schwierige deutsch-deutsche Beziehungen
 Wirtschaft in der Krise? Der Ölpreisschock 1973
 Gesellschaft in der Bundesrepublik
 Gesellschaft in der DDR
 Die Friedliche Revolution
 Weg(e) zur deutschen Einheit
 Deutschland nach der Wiedervereinigung

Arbeitsblattes ein digitales Schaubild, in dem zwei Wirtschaftssysteme gegenübergestellt werden.

- Die Schüler/-innen stellen mit Hilfe einer Internetrecherche und eines digitalen Arbeitsblattes die Kurzbiographie eines Bundeskanzlers vor.
- Die Schüler/-innen stellen den Webauftritt einer Gedenkstätte oder eines Museums zur NS-Geschichte in NRW analysieren und vor.
- Die Schüler/-innen recherchieren jüdische Gemeinden in ihrer Heimatregion und formulieren in einem Etherpad Fragen an diese.
- Die Schüler/-innen analysieren einen Briefwechsel aus einer digitalen Postsammlung.
- Die Schüler/-innen analysieren Schmalfilme aus einer digitalen Sammlung und diskutieren ihren realistischen und repräsentativen Wert.
- Die Schüler/-innen vergleichen mit Hilfe eines Zeitzeugenportals Zeitzeugenaussagen mit Historikermeinungen und diskutieren auf dieser Grundlage Gründe für die unterschiedlichen Einschätzungen.
- Die Schüler/-innen informieren sich mit Hilfe einer digitalen Website über Schulprojekte zu den „Umbruchszeiten“ der frühen 1990er Jahren und formulieren eine Fragestellung für ein Forschungsprojekt sowie dessen Umsetzung.
- Die Schüler/-innen recherchieren nach einem Denkmal in ihrer Umgebung und

	<p>präsentieren dieses anschließend.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen nutzen einen Erklärfilm zur Wiederholung und erstellen ein eigenes Erklärvideo zu einem Teilkapitel. 	
<p>UV 2 Geteilte Welt und Kalter Krieg Die Entstehung des Kalten Krieges: Warum wurden aus Verbündeten Feinde? Die Zweiteilung der Welt – wie konnte der Konflikt global werden? Aufstände in Osteuropa Die Kuba-Krise – beinahe der dritte Weltkrieg? Der Vietnamkrieg und die Macht der Bilder Zwischen Abschreckungs- und Entspannungspolitik Das Ende des Kalten Krieges – eine Epochenwende? Entkolonialisierung und postkoloniale Konflikte: Das Beispiel Namibia</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen entwerfen ein digitales Schaubild. • Die Schüler/-innen recherchieren zielgerichtet digitales Material und vergleichen es mit Material aus dem Lehrwerk. • Die Schüler/-innen recherchieren Informationen und präsentieren diese in Form eines Pecha-Kucha-Vortrags. • Die Schüler/-innen stellen einen historischen Konflikt mit Hilfe einer Pecha-Kucha-Präsentation als Folge von Instagram Meldungen dar. • Die Schüler/-innen erläutern die Wirkung von Fotobearbeitung. • Die Schüler/-innen vergleichen Erklärvideos aus dem Internet miteinander und beurteilen, welches Video besser geeignet ist, die Fragestellung des Kapitels zu beantworten. • Die Schüler/-innen recherchieren ein historisches Thema, bewerten ein zeitgenössisches Titelbild und verfassen auf dieser Grundlage eine E-Mail an die Redaktion. 	<p>MKR 4.1, 2.2, 1.2, 2.1, 5.1, 5.2, 4.3,4.4, 2.3, 5.3, 4.2, 4.1</p>
<p>UV 4 Europa und die globalisierte Welt Die Europäische Union: Lernen aus der Geschichte? Europa im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Chancen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen informieren sich über eine digitale Sammlung und diskutieren deren Wert für ein gemeinsames kulturelles Erbe für Europa. • Die Schüler/-innen recherchieren in den Nachrichten 	<p>MKR 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 5.1, 6.1, 4.1</p>

<p>Leben im Zeitalter der Globalisierung Unsere Zukunft in der globalisierten Welt Die Welt im digitalen Wandel</p>	<p><i>tagesaktuelle Globalisierungsphänomene.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen informieren sich mit Hilfe digitaler Websites über Ziele nachhaltiger Entwicklungen und setzen ein Projekt um. • Die Schüler/-innen erarbeiten mit Hilfe der Websites des Hauses der Geschichte Besuchsschwerpunkte und Fragestellungen. 	
---	--	--

3.2. Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Verbraucherbildung ist gemäß der Rahmenvorgabe des Schulministeriums vom 19.04.2017 Aufgabe aller Fächer- und Lernbereiche. Unser Fach beteiligt sich an der Verbraucherbildung in folgender Weise:

Bis zum Ende der Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler
 Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)

Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung
Europa wandelt sich politisch (UV 6: Die Entstehung des deutschen Nationalstaats, UV7: Die Industrialisierung und Soziale Frage)	VB D, Z1, Z3, Z6
Imperialismus und Erster Weltkrieg (UV8: Imperialismus und Erster Weltkrieg)	VB Ü, Z3
Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 (UV3: BRD und DDR – zwei Staaten in der geteilten Welt)	VB Ü, Z3

3.3 Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist seit 2020 „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Eine Initiativgruppe unter der Leitung von Frau J. Keller engagiert sich seit Langem für Zivilcourage und Menschenwürde im Miteinander an unserer Schule. Wir wollen uns dafür engagieren, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen an unserer Schule zu etablieren, um gegen Diskriminierungen jeglicher Art innerhalb unserer Schulgemeinschaft vorzugehen und uns weiterhin zu sensibilisieren. Schulpate war, bis zu seinem Tode im Jahr 2023, der Holocaustüberlebende und Autor Sally Perel, den unsere Schülerinnen und Schüler nach einem eindrucksvollen Vortrag an unserer Schule für dieses Amt gewinnen konnten.

Außerdem nimmt unsere Schule seit 2021 an dem „Zweitzeugenprojekt“ teil, in welchem die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF zu „Zweitzeugen“ ausgebildet werden. Zweitzeugen e.V. befähigt und ermutigt junge Menschen, durch das Weitergeben der Geschichten von Überlebenden des Holocaust selbst zu zweiten Zeugen, zu „Zweitzeugen“ zu werden, und sich gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen von heute einzusetzen.

3.4 Absprachen zu fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Im Wahlpflichtbereich wird mit dem Fach Kunst kooperiert. In der Jahrgangsstufe 9 besteht die Möglichkeit als Differenzierungskurs das Fach „Kunst und Geschichte“ anzuwählen und der Jahrgangsstufe 10 fortzuführen. Weitere Informationen hierzu sind dem Curriculum Kunst-Geschichte zu entnehmen.

3.5 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

In der Jahrgangsstufe 6 findet eine Exkursion für die gesamte Jahrgangsstufe in den Archäologischen Park Xanten statt. Weitere Exkursionen wie z.B. der Besuch des Jüdischen Museums in Dorsten oder zum Weltkulturerbe Zeche Zollverein (Jahrgangsstufe 8) können optional durchgeführt werden.

3.6 Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht

Der Erwerb von Fachsprache ist auch im Fach Geschichte höchst evident. Aus diesem Grund wird bei der Erstellung von Material darauf geachtet, Schülerinnen und Schüler an den adäquaten Umgang mit historischen Fachbegriffen heranzuführen. Dies erfolgt über die sprachensible Aufbereitung von Materialien (z.B. durch den Einsatz von Wortgeländern, gezielter Erweiterung des Wortschatzes) sowie durch die Einforderung des Fachvokabular im Unterrichtsgespräch angemessen zu verwenden.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.¹

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter/-in				
	Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				

¹ Quelle: Beispiel eines schulinternen Lehrplans für die gymnasiale Oberstufe im Fach Sozialwissenschaften (<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html>)

	Bibliothek				
	Computer- raum				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeit- schriften				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/ Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
Fortbildung					
Fachspezifischer Bedarf					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
Fachübergreifender Bedarf					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					